



Die nächsten Schritte zur Smart City Wolfsburg

Fördermittel werden eingesetzt: Worauf sich Wolfsburgerinnen und Wolfsburger 2024 freuen können

Wolfsburg geht den nächsten Schritt auf dem Weg zur smarten Stadt: Im Entwicklungsprozess ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Politik sowie weiterer Stakeholder ein zentra-

ler Bestandteil. Fortlaufend wird das Umsetzungskonzept im Rahmen des Förderprogramms Modellprojekte Smart Cities des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen aktualisiert.

„Gemeinsam zur Smart City Wolfsburg – das ist unsere Zielsetzung für eine smarte datengestützte Stadtentwicklung. Die gemeinsame Diskussion und stetige Überprüfung unseres Umsetzungskonzeptes bleiben essenziell für die zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Smart City Strategie“, betont Jens Hofschroer, Dezernent für Wirtschaft und Digitales.

„Das bestehende Parkleitsystem in Wolfsburg ist in die Jahre gekommen. Auslaufende Instandhaltungsverträge und eine veraltete Betriebssoftware fordern

die Stadt aktiv zu werden. Daher soll bereits in diesem Jahr mit der Umsetzung eines neuen Systems begonnen werden“, hebt Dr. Sascha Hemmen, Leitung des Referats Digitalisierung und Wirtschaft, hervor. Ein digitales Parkleitsystem soll mit Hilfe einer geeigneten Dateninfrastruktur dabei helfen, in möglichst kurzer Zeit unkompliziert einen Parkplatz zu finden. Auch im Punkt Nachhaltigkeit will Wolfsburg weitere Fortschritte machen. Das Projekt Resilientes Wolfsburg soll die Erstellung des Hitzeaktions- und Lärmaktionsplans unterstützen, mit dem Ziel auf Grundlage vorhandener Daten besser auf extreme Wetterbedingungen wie langanhaltende Hitze oder Starkregen reagieren zu können. Schon jetzt stellt sich die Smart City Wolfsburg mit

Projekten wie dem KlimaCube oder der Wassersensorik für die Zukunft auf und leistet dank der Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag zur klimafreundlichen und

ressourceneffizienten Stadt. Nicht zuletzt sollen für die Wolfsburg-App weitere Funktionen realisiert werden. Insbesondere bei der anstehenden Europawahl soll die App

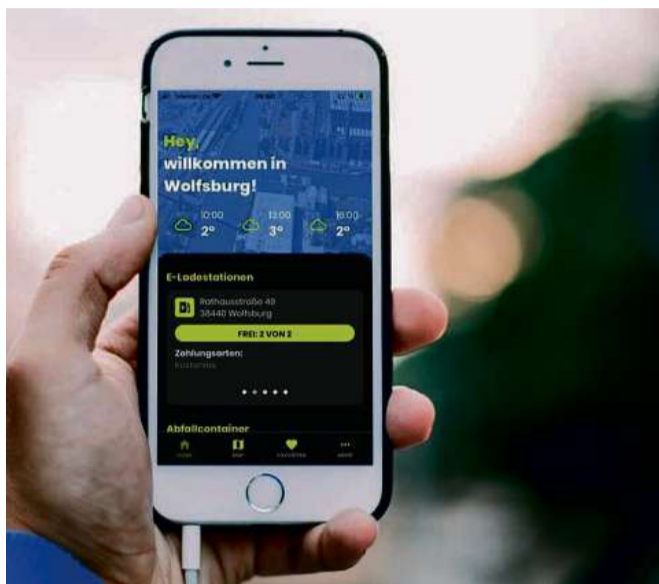
den Wolfsburger*innen als Hilfs- und Informationsmittel dienen. Zudem wird im Bereich der Benutzerfreundlichkeit der Ausbau der Barrierefreiheit erfolgen.

Selbstverständlich ist dabei, dass alle weiteren Smart City Projekte fortgeführt und ausgebaut werden. Beispielsweise soll der Spielplatzmanager, der vor allem die Arbeit der Stadtverwaltung erleichtert und die Effizienz steigern soll, in den Echtbetrieb übergehen und für weitere Einsatzgebiete wie zum Beispiel die Baumpflege oder dem Management von Sporthalleninventars erweitert werden.

Wer die Projekte, die im Rahmen des Förderprogrammes umgesetzt werden, noch nicht kennt, kann sich auf wolfsburg.de/smartcity jederzeit darüber informieren. Die benötigten Mittel für

die Umsetzung des Förderprogramms und den zugehörigen Projekten sind bereits im Haushalt eingeplant. Im Jahr 2024 kann es somit zu keiner Mehrbelastung des Haushalts kommen. Für das Haushaltsjahr 2024 sind 2,5 Millionen Euro eingeplant und je nach Höhe werden die Projektkosten gesondert in den Rat eingebracht.

Ziel des Förderprogrammes Modellprojekte Smart Cities ist es, die Digitalisierung strategisch im Sinne einer integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung zu gestalten. Dabei stehen Projekte im Mittelpunkt, die durch den Einsatz digitaler Technologien insbesondere Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger schaffen. Seit 2022 befindet sich die Stadt Wolfsburg in der Umsetzungsphase des Förderprogramms.



Wolfsburg als lebenswerte und sichere Stadt – die Smart City Initiative mit der Wolfsburg App ist ein wichtiger Baustein.

Umweltschutz und Energieeinsparung mit dichten Fenstern möglich!

Ihre Fensterwartung vom Fachmann

WIEGMANN GMBH
FENSTER · TÜREN

Tel. (05371) 94 30-0 · Fax 94 30 30
Braunschweiger Straße 143
38518 Gifhorn
www.wiegmannmbh.de

In diese Lage sollten Sie sich mal versetzen...

Grün · Modern · Nachhaltig - Leben im Herzen der Stadt Gifhorn

Ob sie besonders nachhaltig und klimaschonend wohnen oder einfach nur Heiz- und Energiekosten sparen wollen, ob sie in die Technik von morgen nachhaltig investieren möchten: Laut Ingo Damaschke von der Asset Firmengruppe aus Bremen bietet sich im Klimaschutzquartier „Hohe Düne“ in Gifhorn (www.hohe-duene-gifhorn.de) dazu die Gelegenheit.

Wohnen und damit auch die Häuser, in denen wir leben, unterliegen einem starken Wandel. Häuser in konventioneller Bauweise mit alter Technik und klassischem fossilen Energieverbrauch sind besonders von Wertverlust betroffen.

Wenn Sie schon heute in einem Haus der Zukunft leben möchten, bietet sich die Möglichkeit auf der Hohe Düne in Gifhorn. Dort entstehen im 1. Bauabschnitt 8

nachhaltige Reihenhäuser mit 140 qm Wohnfläche, die nach den neuesten Kriterien des klimagerechten Bauens errichtet werden.

Dies beinhaltet nicht nur den Verzicht auf fossile Brennstoffe, sondern auch die Nutzung von Geothermie mit einer Wärmepumpe und Photovoltaik-Technologie. Im Energieausweis wird das Reihenhäuser die beste Einstufung in A+ erreichen. Dadurch ergeben sich für den Käufer besonders attraktive Finanzierungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch die besten KfW-Fördermittel „Klimafreundlicher Neubau Effizienzhaus 40-QNG-Plus“. Eine Zertifizierung durch die Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Silber wurde in Aussicht gestellt.

In einer zentralen Lage, nur wenige hundert Meter von Schule, Kita, Bahnhof, Restaurants, Freizeitange-

boten und Ärzten entfernt, entstehen exklusive Wohnräume, die höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit und Lebensqualität gerecht werden.

Die architektonisch ansprechenden Wohnhäuser

bieten großzügige Grundrisse von 125 m² bis 142 m² Wohnfläche und verfügen über fünf Zimmer. Die nachhaltige Bauweise zeichnet sich durch modernste Technologien aus, die den Verzicht auf die Verbrennung

fossiler Brennstoffe ermöglichen.

Ein besonderes Highlight ist die Integration von Geothermie in Verbindung mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage. Diese innovative Energiegewinnung sichert

nicht nur eine umweltfreundliche Versorgung, sondern trägt auch zur Unabhängigkeit von konventionellen Energiequellen bei.

Das Quartier ist stolz darauf, die Goldvorzertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erhalten zu haben. Zusätzlich wurde das Quartier mit der DGNB Silber Zertifizierung für das KfW-Fördermittel Effizienzhaus 40-QNG-Plus ausgezeichnet.

Für Investoren und zukünftige Bewohner bietet die KfW-Förderung eine attraktive Möglichkeit, Teil dieses nachhaltigen Wohnprojekts zu werden. Mit 150.000 € pro Haus und einem Zinssatz von 1,47 % p.a. für die nächsten 10 Jahre fest, ermöglicht die Förderung einen finanziellen Anreiz, der den Erwerb dieser hochwertigen Immobilien noch attraktiver macht.

Die perfekte Kombination

aus modernster Bauweise, umweltfreundlicher Energiegewinnung und zentraler Lage macht dieses Quartier zu einer begehrten Adresse. Interessenten haben die Gelegenheit, nicht nur in ein nachhaltiges Zuhause zu investieren, sondern auch in eine vielversprechende Zukunft.

Die Lage verspricht ebenfalls höchste Attraktivität, da die ‚Hohe Düne‘ weniger als einen Kilometer von der Fußgängerzone entfernt in einer Naturlandschaft liegt und ein grünes, naturverbundenes und dennoch urbanes Wohnen in Gifhorn ermöglicht.

Neben den Reihenhäusern gibt es bereits weitere Hausmodelle in Planung im Klimaschutzquartier „Hohe Düne“. Die Projektrealisierung erfolgt durch die Asset-Firmengruppe (www.asset-firmengruppe.de) aus Bremen.



So kann das Leben im Herzen von Gifhorn aussehen.

HOHE DÜNE

WOHLFÜHLEN HAT EIN NEUES ZUHAUSE

Grünes Wohnen mitten in Gifhorn. Nur 800 m von der Fußgängerzone entfernt. Sichern Sie sich Ihr nachhaltiges Reihenhäuser:



T 0421. 203 56 - 01
www.hohe-duene-gifhorn.de
info@hohe-duene-gifhorn.de

Ein Projekt der **ASSET** Firmengruppe

Asset Gifhorn Grundbesitz GmbH
Am Waller Freihafen 1a | 28217 Bremen
www.asset-firmengruppe.de



Höchste Förderung

Klimafreundlicher Neubau
BEG 40-QNG-Plus

KfW-Fördermittel
150.000 € pro Haus zu
1,47 % p.a. Zins,
10 Jahre fest

**BAUBEGINN
ERFOLGT**

Jetzt Termin
vereinbaren